

Lernen bei Kerzenschein

Eglisau Um den Kindern einen sparsamen Umgang mit Ressourcen zu vermitteln, knipste das Schulhaus Steinboden am vergangenen Freitag für einen Morgen den Strom ab.

7.10 Uhr, die ersten Kinder treffen ein. Verwirrt streichen sie den Morgenzauber aus den Augen. Doch auch nach mehrmaliger Wiederholung bleibt die Sicht auf das Schulhaus anders als sonst. Es ist dunkel. Lediglich das Grün der Notausgänge beleuchtet die Gänge.

Zurück ins Bett?

Was ist denn da los? «Wir haben einen Stromausfall», erklärt der Hauswart Fabian Schnurrenberger beim Eingang. Schnell fragen die Schülerinnen und Schüler, ob sie wieder zurück ins warme Bett kriechen dürfen. Leider nein. Der Stromausfall ist nämlich bewusst von der Organisation My Blueplanet inszeniert. Der sogenannte Blackout Day, ein Schulumorgen ohne Strom, soll durch die direkte Betroffenheit das Bewusstsein für Ressourcen fördern.

Abhängigkeit vom Strom

Neben den Schülerinnen und Schülern merken auch die Lehrpersonen bei diesem Experiment, wie abhängig unser Alltag von Strom ist. Kein starker Kaffee, kein Drucker



Bis um 11 Uhr glaubten die Schülerinnen und Schüler an einen Stromausfall. Foto: PD

und auch die Schulglocke leistet keinen Einsatz. Alternativen sind gefragt. Die 6. Klasse deckt sich derweil mit Kerzenlicht ein und bespricht im Kreis, was bei einem schweizweiten Stromausfall passieren würde. «Alles wäre umständlich. Die Esswaren in den Läden wären beispielsweise nicht gekühlt», bemerkt ein Schüler. Nach vier Lektionen und intensivem Reflektieren löst die Schulleitung um 11 Uhr auf dem Pausenplatz die Vortäuschung des Stromausfalls auf.

Zweiter Aktionstag

Der Blackout Day war der zweite Aktionstag im Schulhaus Steinboden im Bildungsprogramm Klimaschule. Das Programm vermittelt die Themen Ernährung, Biodiversität, Abfall, Mobilität oder eben Ressourcen und Energie auf erlebnisreiche Weise.

Im vergangenen Oktober durfte beispielsweise eine Schülergruppe beim Bau der neuen Solaranlage auf dem Schuldach mit anpacken und dabei erneuerbare Energien greifbar kennenlernen. (red)

Medientipp

Bluffen und Hereinlegen erwünscht!

In diesem Spiel gibt es schräge Geschichten, unbekannte Fremdwörter und so schwierige Fragen, welche schlichtweg niemand beantworten kann. Nicht einmal die grössten Klugscheisser.

Was ist das Ziel des Spiels? Ziel ist es, mit glaubhaften Erklärungen seine Mitspielenden auf Glatteis zu führen. Jeder Spielende formuliert selber eine Antwort und danach müssen alle ihren Tipp abgeben, welche Antwort wohl die wahrhaft richtige ist. Umso besser man das macht, desto näher ist man dem Sieg.

Es ist lustig sich authentische Erklärungen und Definitionen auszudenken und diese möglichst plausibel zu formulieren, sodass möglichst alle Mitspielenden auf die selbst erfundenen Antworten hereinfallen. Ausserdem freut man sich riesig, wenn man es tatsächlich schafft, seine Mitstreitenden hereinzulegen. Wir lieben das Spiel, weil wir jeweils schon beim Zusammenreimen der Antworten über die eigenen Ideen kichern müssen und erst recht, wenn der Spielleitende die Antworten möglichst neutral vortragen soll, ohne zu lachen.

Das sprachliche Niveau der Mitspielenden sollte ungefähr gleich sein. Darum liegt die offizielle Altersempfehlung bei 14 Jahren. Bei jüngeren Mitspielenden erkennt man sonst gleich, welche Antworten «Marke Eigenbau» sind. Ausserdem fördert es die sprachliche Ausdruckskraft und die Kreativität.

Nebst den kuriosen Antworten werden natürlich auch die richtigen enthüllt, so dass Quiz-Liebhaber und Freunde von ausgefallenem Wissen auf ihre Kosten kommen. Ein amüsanter, lebhafter und unterhaltsamer Spieleabend ist Ihnen mit «Nobody is perfect» gewiss.

Chantal Bürki Kleinhans, Bibliothek Dietlikon

Das Buch kann in folgenden Bibliotheken ausgeliehen werden: Dietlikon



Bertram Kaes: «Nobody is perfect», erschienen bei Ravensburger, 2020

Vereinstexte

Texte für die Rubrik Dorfleben sollen eine Länge von 2000 Zeichen (inklusive Leerschläge) nicht überschreiten. Beiträge müssen zudem dem Vereinszweck entsprechen und von öffentlichem Interesse sein. Bilder müssen scharf sein und über eine für den Zeitungsdruck genügend grosse Auflösung verfügen: mindestens 200 Pixel pro Inch bei einer Bildbreite von 20 Zentimetern. Als Faustregel gilt: Ein Bild sollte mindestens 1 MB gross sein. Es besteht kein Anspruch darauf, dass Texte oder Bilder publiziert werden. Die Redaktion behält sich vor, aus Layout- oder Platzgründen auf zugesandte Texte oder Bilder zu verzichten. (red)

dorfleben@zuonline.ch

Wandergruppe feiert 25-Jahre-Jubiläum

Bülach Vor langer Zeit wurde die Wandergruppe aus der Taufe gehoben. Margot H., Rosmarie N. zeichneten sich verantwortlich, anfänglich alle zwei Monate, später dann jeden Monat eine Wanderung anzubieten. Angesprochen waren Frauen des Frauenvereins.

Seither bekommen Wanderinnen, die auf der Liste stehen, jeden Monat eine Einladung. Früher, um Kosten zu sparen, von Annemarie M. bei einem Spaziergang vertragen in unseren Briefkasten, heute natürlich per E-Mail. Jede Wanderung, mal kürzer, mal länger, wurde sorgfältig geplant, rekonstruiert und erst dann ausgeschrieben.

Ein kleiner Jahresbeitrag hilft, keinen Franken Schulden zu machen, somit ist die Gruppe, obwohl unter dem Namen «Gemeinnütziger Frauenverein Bülach», von der Vereinskasse unabhängig.

Freundlicher Weise hat der Vorstand unter Frauke B. beschlossen, der Gruppe einen Zustupf zu gewähren, und bei der St.-Galler-Wanderung zum Jahresende die Gage einer Stadtführerin zu übernehmen. Eine ganz grosse Überraschung war für die Wanderfrauen, die aus dem regnerischen Bülach per Bahn nach St. Gallen führen, in den echten Winter zu kommen. Tief verschneit lag da die Stadt, und als man mit der Mühleggbahn hoch über die Stadt fuhr, glaubte man, sich in einem Winter-Kurort zu befinden. Das Mittagessen im Restaurant Falkenburg, der Spaziergang zu den drei Weihern, der Abstieg ins festlich beleuchtete St. Gallen rundeten den letzten Wandertag des Jahres ab. Alle Wanderinnen sind dankbar für 25 Jahre und in der Hoffnung, noch viele Wandertage zu erleben. (red)

Eglisau macht Musik 2021

Eglisau Am 5. Dezember musizierte das Jugendensemble gemeinsam mit der Brass Band Eglisau. Eröffnet hat der Nachwuchs mit «10 Pictures for youth Band», quasi einer Sinfonie für Jungbläser mit 10 Sätzen und 10 verschiedenen Stilrichtungen. Die Jungschlagzeuger haben anschliessend mit einer tollen Darbietung und vielen verschiedenen Instrumenten überzeugt. Sogar «Smoke on the Water» mit E-Gitarren-Sound schallte durch die Mehrzweckhalle im Steinboden.

Alle Register gezogen

Im zweiten Teil des Konzertes wurden alle Register der Brass

Band präsentiert. Jedes Register gab ein spezielles Stück zum Besten und erklärte seine Rolle in der Band. Von den 9.7 kg schweren Tubas, die mit den kleinen Brüdern Euphonium und Bariton das Fundament einer Brass Band resp. das untere Brötchen eines Sandwiches bilden, über die Posaunen und die Eb-Hörner, die das Herzstück und die Essenz der Band (das Fleisch oder der Käse, um beim Sandwich zu bleiben) darstellen bis zu den Cornets, die nicht nur das obere Brot bilden, sondern auch Elefanten, Feuerwehrautos und Formel-1-Autos imitieren können. So konnte

sich der Nachwuchs im Publikum ein Bild machen, welches der Instrumente sie in Zukunft erlernen könnten.

Krönender Abschluss

Den krönenden Abschluss des Konzerts bildete der Gesamtchor. Die JungmusikantInnen waren in der Mitte der Band und konnten so den vollen Bandklang hautnah miterleben. Mit tosendem Applaus des Publikums und der Brass Band wurden die jungen MusikantInnen belohnt und das Konzert nach der Übergabe von Chlaussäckli als Belohnung für die tolle Leistung beendet. Wir alle freuen

uns bereits wieder auf die Ausgabe 2022 von «Eglisau macht Musik».

Die Traditionsanlässe

Zuerst folgen aber noch folgende Traditionsanlässe der Brass Band Eglisau: Weihnachtskonzert mit der Organistin Gisela Stäheli am Samstag, 18. Dezember, um 19 Uhr in der reformierten Kirche in Eglisau.

22. Festliche Neujahrsgala mit der Éirinn Irish Dance School am Samstag, 8. Januar 2022, um 20 Uhr im Stadtsaal Schluweg in Kloten. Details und Billette über www.bbeglisau.ch. (red)

Der Turnverein Rümlang lädt zum Turnerchränzli 2022: «Magic Happens»

Rümlang Am Samstag 22. und 29. Januar 2022 lädt der Turnverein Rümlang im Gemeindefaal zum Chränzli 2022 unter dem Motto «Magic Happens» ein. Dabei werden die Zuschauer von den kleinsten bis zu den grössten Turnerinnen und Turnern mit jeder Menge Zauberei verblüfft! Man begibt sich mit dem Turnverein Rümlang auf eine magische und urkomische Reise und lässt sich von den kunterbunten turnerischen Darbietungen verzaubern.

Tickets online reservieren

Neu müssen die Tickets für die Nachmittags- sowie Abendvorstellung im Voraus online reserviert werden. Es können keine Tickets vor Ort gekauft werden. Ab dem 7. Januar 2022 kann man diese auf der Homepage www.tvruemlang.ch reservieren. Am Nachmittag müssen die Tickets bis 13 Uhr und am jeweiligen Chränzli-Abend bis 19 Uhr abge-

Die Zuschauenden erwartet eine magische und urkomische Reise.

holt und bezahlt werden. Die Sitzplätze sind nummeriert und werden durch den Turnverein Rümlang zugeteilt.

Welcome-Drink für Frühe

Frühe Besucher am Abend erwartet zwischen 18.30 und 19.00 Uhr einen Welcome-Drink. Wichtig: Eintritt nur mit einem gültigen Zertifikat (3G-Pflicht). Man erlebt einen Abend voller Magie und geniesst Momente voller Spass und Spannung beim Besuch des Chränzli 2022. Der Verein freut sich auf alle Gäste. (red)

Parteien

SVP-Nominierungen Kommunalwahlen 2022

Niederglatt An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 01.12.2021 nominierten die Mitglieder der SVP Niederglatt ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die kommunalen Gesamterneuerungswahlen 2022. Für den Gemeinderat nominiert sind Stefan Schmid (bisher), Christian Stoll (bisher) und Corinne Winkler-Frick (neu). Für das Gemeindepräsidium wird Stefan Schmid zur Wiederwahl vorgeschlagen. Die Primarschulpflege soll mit Hans-Peter Bächli (bisher) und Anita Signer (neu) gestärkt werden. Für die Sekundarschulpflege Niederhasli-Niederglatt wird Irene Reinstadler (bisher) erneut antreten. Die SVP Niederglatt unterstützt zudem die Kandidaturen der SVP Niederhasli von Daniel Beck (bisher) und Antonella Di Santi (bisher).

Die Rechnungsprüfungskommission soll von der Expertise von Daniel Dragisic (bisher) und

Sonja Rechsteiner (neu) profitieren. Für die Sozialbehörde tritt erneut Peter Ruoss (bisher) an. Das Wahlbüro wird neu direkt durch den Gemeinderat gewählt. Die SVP Niederglatt wird dem Gemeinderat Katja Balsiger (bisher), Hans-Rudolf Linse (bisher), Nicole Schmalz-Schädli (bisher) und Urs Meyer (bisher) zur Wiederwahl vorschlagen.

Eine attraktive Auswahl für die Wahlberechtigten

Die SVP Niederglatt ist überzeugt, den Wahlberechtigten mit diesem attraktiven Kandidatenfeld aus mehreren Altersgruppen, Berufen, Geschlechtern und einer massvollen Erneuerung eine hervorragende Auswahl bieten zu können. Mit diesem Portfolio wird sich die SVP auch künftig für eine klar bürgerliche Politik zum Wohle der gesamten Niederglatte Bevölkerung einsetzen können. (red)